



## Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden- Württemberg

📅 06.09.2018  
KINDERSCHUTZ

# Konsequenzen aus dem Missbrauchsfall in Staufen: Landesregierung will ressortübergreifende Kommission Kinderschutz einsetzen

**Gemeinsam mit Experten aus Wissenschaft und Praxis sollen unter Leitung des Ministeriums für Soziales und Integration potenzielle Defizite im Kinderschutz analysiert und Handlungsempfehlungen erarbeitet werden.**

Parallel zur Veröffentlichung des Abschlussberichts der lokalen Arbeitsgruppe zur Aufarbeitung des Missbrauchsfalls Staufen am heutigen Donnerstag (6. September) in Freiburg hat sich auch die Landesregierung intensiv mit dem Staufener Missbrauchsfall befasst. Vertreterinnen und Vertreter aller beteiligten Ministerien (Sozialministerium, Justizministerium, Innenministerium, Kultusministerium und Staatsministerium) kamen heute in Stuttgart zusammen. Die Häuser verständigten sich darauf, dass eine ressortübergreifende Kommission Kinderschutz unter Beteiligung von Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Praxis eingesetzt werden soll, welche die potenziellen Defizite im Kinderschutz umfassend analysieren soll. Im Lichte des schrecklichen Geschehens in Staufen soll dort unter Leitung des Ministers für Soziales und Integration umfassend untersucht werden, welche Konsequenzen gegebenenfalls zu ziehen sind, um Kinder und Jugendliche in Baden-Württemberg künftig noch besser, nachhaltig und dauerhaft vor Gewalt und sexuellem Missbrauch zu schützen.

### Quelle:

Sozialministerium, Justizministerium, Innenministerium, Kultusministerium, Staatsministerium

### Link dieser Seite:

<https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/konsequenzen-aus-dem-missbrauchsfall->

[in-staufen-landesregierung-will-ressortuebergreifende-kommissio/?cHash=01e3cba81bfacc7a64f12c8d4085289a&type=98](#)